



EINE INITIATIVE DES
THÜRINGER PFLEGEPAKTES
www.pflege-braucht-helden.de

LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Thüringen e. V.



LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Thüringen e. V.
Arnstädter Str. 50, 99096 Erfurt

- per eMail -

Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales,
Gesundheit, Frauen und Familie
Frau Ministerin Heike Werner
Werner-Seelenbinder-Straße 6
99096 Erfurt

Geschäftsstelle

**LIGA der Freien Wohlfahrtspflege
in Thüringen e.V.**

Arnstädter Str. 50
(Eingang Humboldtstraße)
99096 Erfurt

e-mail: info@liga-thueringen.de
Internet: www.liga-thueringen.de
Telefon: (0361) 511499-0
Telefax: (0361) 511499-19

Ihr Schreiben vom/Ihre Zeichen

unsere Zeichen
sto/hos

Erfurt,
18.03.2020

Corona-Virus: Kompensation wirtschaftlicher Folgen für die Träger und Einrichtungen der freien Wohlfahrtspflege in Thüringen und die Versorgung mit PSA/Desinfektionsmitteln

Sehr geehrte Frau Ministerin Werner,

zunächst einmal den herzlichen Dank für das umsichtige und abgestimmte Krisenmanagement der Landesregierung in diesen schweren Zeiten.

Die Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege sind Teil dieser Informations- und Abstimmungsprozesse auf Landesebene. Unsere Aufgabe hier sehen wir insbesondere in der Thematisierung und Klärung von konkreten Umsetzungsbedingungen für die Einrichtungen und Träger vor Ort, damit wir gemeinsam die Sicherstellung der Versorgung gewährleisten können. Alle Verbände informieren und beraten ihre Gliederungen über die aktuellen Handlungsoptionen sehr zeitnah.

Zur Bewältigung der außerordentlichen personellen und finanziellen Belastung unserer Träger und Einrichtungen ist es unerlässlich, dass wir gemeinsam mit Landesregierung, kommunalen Gebietskörperschaften, Kostenträgern und Leistungserbringern im Gesundheits- und Sozialsektor sehr schnell Regelungen finden, um insbesondere die unabwiesbaren Mehrbelastungen aufzufangen. Wir erwarten, dass die Mehrarbeit in den Einrichtungen zeitnah z.B. durch Abschlagszahlungen finanziert wird, um die Leistungsfähigkeit, insbesondere der kleinen Träger aufrecht zu erhalten.

Hierbei geht es um belegbare zusätzliche Kosten und Einnahmeausfälle in allen sozialen Handlungsfeldern, die im direkten Zusammenhang mit den notwendigen Erlassen und Verfügungen der Landesregierung stehen. Diese Situation darf nicht zulasten der pflege- und betreuungsbedürftigen Menschen gehen und können nicht von den gemeinnützigen Trägern der ambulanten, teilstationären und stationären Hilfen getragen werden.

Nach unserem Kenntnisstand plant das Bundesministerium der Finanzen (BMF) einen Schutzschirm, unter dem auch Sozialbetriebe und die Sozialwirtschaft insgesamt berücksichtigt werden sollen. Wegen des Zeitdrucks soll das Gesetz ohne Beteiligungsverfahren auf den Weg gebracht werden. Bisherige Regelungen, z.B. Kurzarbeitergeld, können Einrichtungen der Wohlfahrtspflege oftmals nicht in Anspruch nehmen. Wir bitten Sie dringend, sich in Berlin für einen schnelle und unbürokratisch funktionierenden Aufbau des Schutzschirmes für Sozialbetriebe einzusetzen.

Wir haben konkrete Beispiele hierfür bereits in den gemeinsamen Abstimmungsrunden thematisiert. Was uns an dieser Stelle wichtig ist und hierum würden wir Sie dringend bitten, dass die Hilfe- und Unterstützungsangebote der Landesregierung für die gewerbliche Wirtschaft, jetzt sehr zeitnah auch in den Bereich der Sozialwirtschaft erweitert werden. Nur so können wir sicherstellen, dass in Zeiten der Krise und auch darüber hinaus, die notwendigen Betreuungsangebote tatsächlich in der gebotenen Quantität und Qualität vorgehalten werden können.

Sehr geehrte Frau Ministerin,

wir haben im Corona-Koordinierungsstab sehr zeitnah thematisiert, dass es in unseren Einrichtungen und Diensten zu erheblichen Engpässen bei Schutzausrüstung und Desinfektionsmitteln kommt. Die LIGA hat sehr schnell eine Bedarfserfassung für die Bereiche Pflege und Eingliederungshilfe gefertigt und diese dem Ministerium zur Verfügung gestellt.

In der zweiten Sitzung des Koordinierungsstabes wurde informiert, dass auf Bundesebene die Pflege- und Eingliederungshilfeeinrichtungen im Rahmen der Bedarfserfassung keine Rolle spielen würden. Die Landesregierung legte dar, dass das Land bei Bedarfserfassung, Beschaffung und Finanzierung hier einspringen werde. Uns melden Einrichtungen, z.B. der Eingliederungshilfe, dass sie keine Vorräte an Schutzausrüstung beschaffen können.

Uns fehlt aktuell für diesen Bereich die Information, wann wir mit den dringend benötigten Mittel rechnen können. Zwischenzeitlich haben sich die LIGA-Verbände verständigt, das TMASGFF bei der Verteilung der PSA und Desinfektionsmittel an die Verbände und Einrichtungen zu unterstützen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Christoph Stolte
Vorsitzender



Hans-Otto Schwiefert
Geschäftsführer